



# IHK-Freizeitbarometer Sachsen-Anhalt 2017

Bilanz des Jahres 2016 und  
Erwartungen an das Jahr 2017



Landesarbeitsgemeinschaft der  
Industrie- und Handelskammern  
in Sachsen-Anhalt

## Einleitung

### **IHK-Freizeitbarometer nimmt bedeutendes, bislang aber zu wenig beachtetes Marktsegment in den Blick**

Während die touristische Entwicklung der Hotellerie, Gastronomie und Reisebranche in Sachsen-Anhalt regelmäßig untersucht wird, bleibt die der mindestens genau so wichtigen tourismusrelevanten Anziehungspunkte, wie bspw. Museen, Parkanlagen, Erlebnisbäder, Bühnen und Denkmäler, bislang nahezu unberücksichtigt. Und das, obwohl sie den Wirtschaftsfaktor Tourismus maßgeblich beeinflussen. Die Folge: In Marketing und Politik wird dieses oftmals wichtige Marktsegment vernachlässigt und eine Entscheidungsfindung zu Infrastrukturentwicklung/-finanzierung und Marketing erschwert.

Mit der vorliegenden Untersuchung „IHK-Freizeitbarometer Sachsen-Anhalt 2017“ bringt die Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt ein Instrument auf den Weg, das hiermit erstmals die tourismusrelevanten Einrichtungen in Sachsen-Anhalt in den Blick nimmt und dabei deren Entwicklung und Resonanz bei ihren Besuchern beleuchtet.

Das „Freizeitbarometer Sachsen-Anhalt“ der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt soll sich als fester Indikator zur Einschätzung der Situation der Freizeitbranche in Sachsen-Anhalt etablieren und zukünftig dann einmal jährlich, jeweils im ersten Halbjahr, veröffentlicht werden.

Wie jedes andere Prognoseinstrument wird auch dieses nur dann verlässliche und repräsentative Aussagen und Ausblicke liefern, wenn möglichst viele Branchenvertreter bei der Datenerhebung aktiv mitwirken. Allen an der vorliegenden Untersuchung Beteiligten gilt der Dank der Herausgeber und deren Bitte, sich auch künftig einzubringen.

In Sachsen-Anhalt gibt es eine Vielzahl tourismusrelevanter Anziehungspunkte, die sich in die folgenden Kategorien einteilen lassen: Burgen/Schlösser/Sakrale Bauten, Museen/Ausstellungen, Freizeitattraktionen, Landschaftsattraktionen, Besucherführungen, Bühnen/Theater, Zoo/Tierparks, Verkehrsträger und Erlebnisbäder/Thermen. Auf der Basis einer schriftlichen Befragung von Vertretern dieser Unternehmen bzw. Einrichtungen werden die aktuelle Lage, die Erwartungen an das kommende Jahr und Aussagen zu ausgewählten aktuellen Branchenthemen dargestellt und zusammenfassend bewertet.

Das IHK-Freizeitbarometer Sachsen-Anhalt 2017 stützt sich auf die Rückmeldungen von 196 Freizeitunternehmen und tourismusrelevanten Einrichtungen – davon in den Reiseregionen: Altmark 25, Anhalt-Dessau-Wittenberg 48, Halle, Saale-Unstrut 52, Harz 44, Magdeburg, Elbe-Börde-Heide 27. Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Umfrage werden nachfolgend zusammengefasst.



## Die wichtigsten Ergebnisse

### Mehr Besucher fast überall und nur selten aus der Ferne – Blick voraus optimistisch – Preise stabil

**Mehr als neun Millionen Besucher** haben in der Vorjahressaison 2016 (überwiegend ganzjährig, zu einem geringeren Teil nur von April bis Oktober) die **knapp 200 befragten Freizeiteinrichtungen in Sachsen-Anhalt** besucht – 1,7 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Freizeiteinrichtungen in den **Reiseregionen Harz und Halle, Saale-Unstrut** können dabei jeweils mehr als ein Drittel der Besucher verzeichnen – in der Region Halle, Saale-Unstrut wurde zudem auch der höchste Besucherzuwachs erzielt (+ 7,4 Prozent).

**Die meisten Besucher** – und im Vergleich zum Vorjahr unverändert – verzeichneten die **touristischen Verkehrsträger** (Ausflugs- und Fahrgastschiffe, Bergwerks- und Ausflugsbahnen) mit mehr als 1,5 Millionen Gästen, gefolgt von **Museen und Ausstellungen** mit circa 1,47 Millionen Besuchern sowie **Freizeitattraktionen** (wie z. B. Kletterparks, Abenteuer- und Erlebnisangebote, Volksfeste und Konzerte) mit 1,41 Millionen Besuchern. Keiner der Besuchermagneten wuchs dabei aber so dynamisch wie die **Besucher- und Stadtführungen** mit einem Plus von 25 Prozent und die **Zoologischen Gärten und Tierparks** mit einem Zuwachs von 13 Prozent.

Die **Ursachen** für die insgesamt positive **Besucherentwicklung** in diesem Tourismussegment sind vielschichtig und liegen in erster Linie in verstärkten **Marketingaktivitäten**, einem zugunsten von Inlandsreisen und Tagesausflügen **veränderten Urlaubs- bzw. Freizeitverhalten** sowie dem im vergangenen Jahr für den Großteil der Freizeiteinrichtungen günstigem **Wetter** begründet. Zum einen betreiben die Unternehmen und Institutionen zunehmend selbst ein aktives Management und nehmen mit **neuen Produkten und Attraktionen**, veränderten **Marketingaktivitäten und Kooperationen** bewusst Einfluss auf die Besucherentwicklung. Begünstigend wirkten aber auch die deutschlandweit feststellbaren „Trends“ zum Urlaub im eigenen Land und zu (Kurz-)Ausflügen in die nähere Umgebung.

Mehr als die Hälfte der Besucher kommt aus der näheren **Umgebung** (100 km Umkreis). Die wenigsten Besucher (19 Prozent) kommen aus mehr als 300 Kilometer entfernten Orten. Überdurchschnittlich viele dieser Besucher zieht es zu den Freizeiteinrichtungen in der Reiseregion Harz. Die bei den „Fernreisenden“ beliebtesten Freizeiteinrichtungen sind Burgen, Schlösser und sakrale Bauten sowie Besucher- und Stadtführungen.

Mit **Blick voraus** zeigen sich die Befragten optimistisch: Mehr als die Hälfte der Freizeiteinrichtungen rechnet mit gleich bleibenden Besucherströmen, 41 Prozent sogar mit Zuwächsen.

Die überwiegende Mehrheit der Freizeiteinrichtungen will die **Eintrittspreise** nicht verändern; 16 Prozent der Befragten und hier vor allem in den Bereichen Erlebnisbäder/Thermen, Fahrgastschiffahrt und Freizeitattraktionen planen Preiserhöhungen. Jede achte Freizeiteinrichtung in Sachsen-Anhalt gewährt kostenfreien Zutritt. Der Hauptgrund für Preiserhöhungen bzw. –anpassungen liegt in den **Investitionen**, die vor allem in neue Produkte und Innovationen getätigt werden sollen.

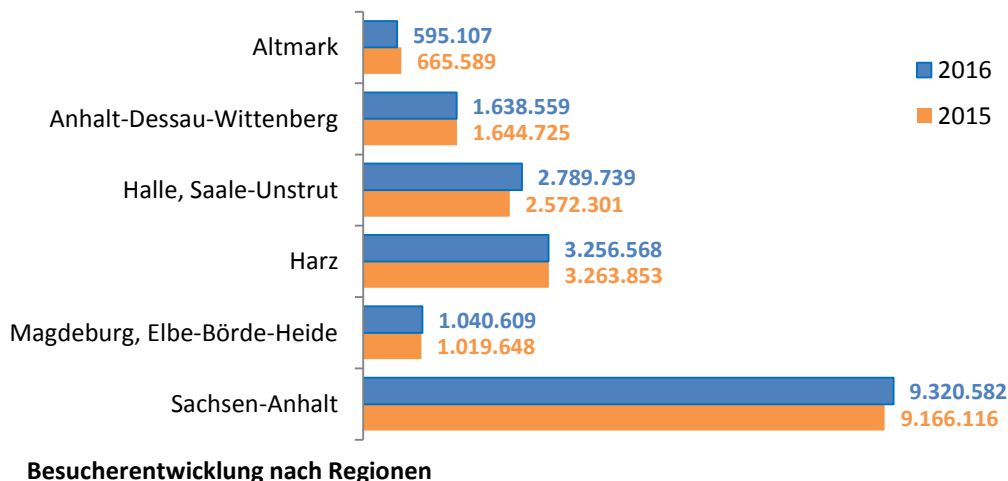
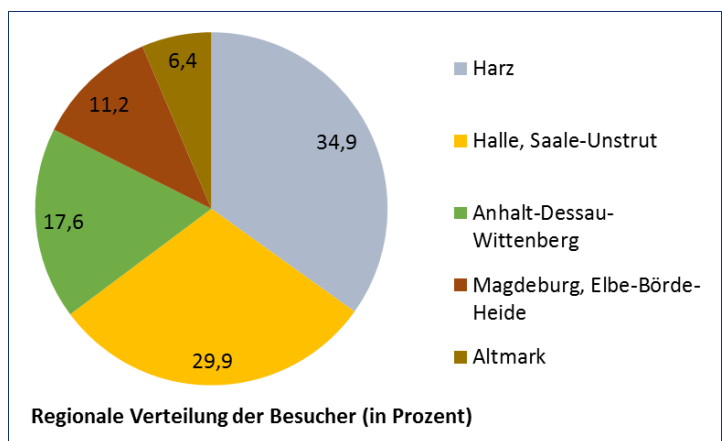
# Die Ergebnisse im Überblick

## Verkehrsträger, Museen und Freizeitattraktionen besonders beliebt

Die Befragten konnten im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt insgesamt 9,3 Millionen **Besucher** begrüßen. Gegenüber 2015 stieg somit die Anzahl der Besucher um plus 1,7 Prozent. Zwei Drittel aller Freizeiteinrichtungen sind **ganzjährig geöffnet**, ein Drittel der Befragten öffnet lediglich saisonal - vorrangig von April bis Oktober.

**Regional betrachtet**, registrierten die Freizeiteinrichtungen der Reiseregion Harz mit 3,3 Millionen Gästen und die Reiseregion Halle, Saale-Unstrut mit 3,2 Millionen Gästen die höchsten Besucherströme.

Einen Besucherzuwachs in 2016 konnte die Tourismusregion Halle, Saale-Unstrut verzeichnen, in etwa gleich bleibende Gästezahlen melden die Regionen Anhalt-Dessau-Wittenberg, Magdeburg-Elbe-Börde-Heide sowie der Harz. Lediglich in der Region Altmark sind die Besucherzahlen rückläufig, was maßgeblich auf den Besuchermagneten „BUGA 2015“ zurückzuführen ist.

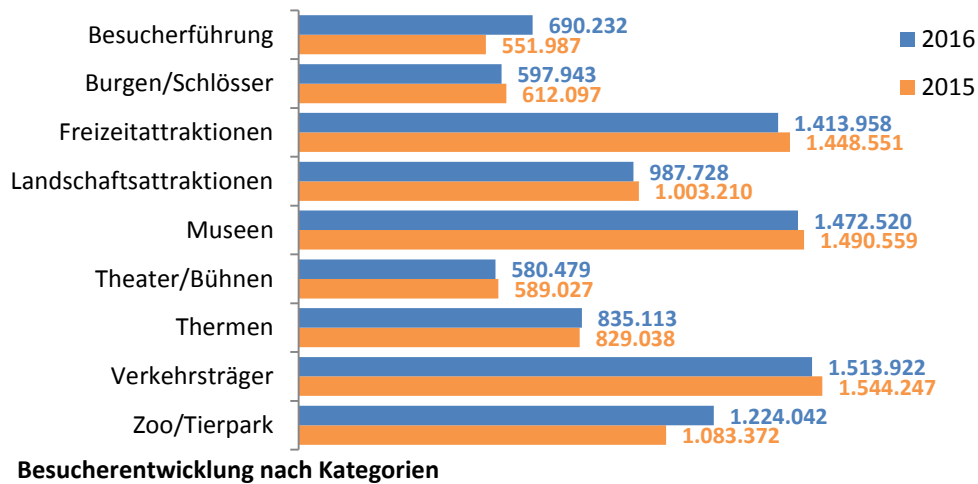


Betrachtet man die Übernachtungszahlen Sachsens-Anhalts in den Tourismusregionen für das Jahr 2016, so konnten Anhalt-Dessau-Wittenberg (plus 3,9 Prozent), der Harz (plus 3,7 Prozent), Halle, Saale-Unstrut (plus 3,6 Prozent) und Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (plus 0,6 Prozent) punkten.

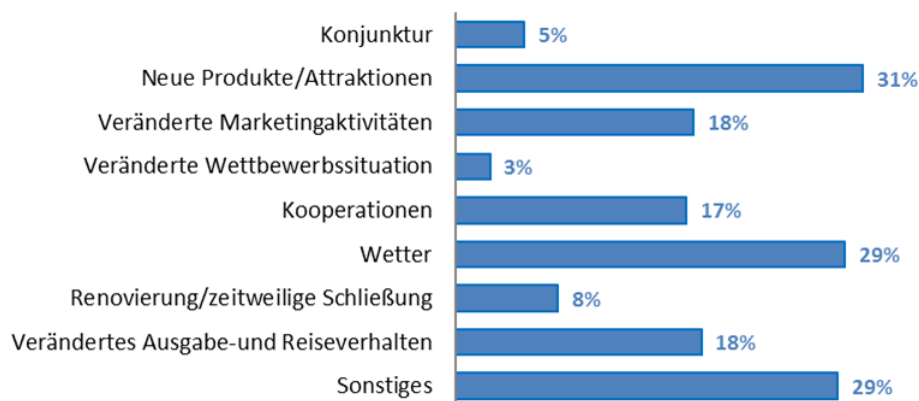
Nach Angaben der Befragten arbeiten insgesamt knapp 2.900 Personen, hiervon 43 Prozent in **Vollzeitbeschäftigung** in den Freizeiteinrichtungen. Die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter sind dabei nicht berücksichtigt. Vor allem die kleineren Freizeiteinrichtungen werden oftmals von Vereinen, Stiftungen oder ehrenamtlichen Mitarbeitern betrieben. Die größten Arbeitgeber finden sich in den Kategorien Museen/Ausstellungen und Bühnen/Theater.

# Die Ergebnisse im Überblick

Besonders gefragt waren nach Auswertung der gemeldeten Daten in 2016 die Verkehrsträger, Museen und Ausstellungen, Freizeitattraktionen sowie Zoologische Gärten und Tierparks. Die Unternehmen und Einrichtungen dieser Kategorien konnten die meisten **Besucher** begrüßen. **Zuwächse** gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Besucher- und Stadtführungen mit einem Plus von 25 Prozent. Auch die Zoologischen Gärten und Tierparks konnten sich über einen Zuwachs von 13 Prozent freuen.



Den Markterfolg der einzelnen Freizeitattraktionen bestimmen u. a. die Potentiale im Einzugsbereich, die Erreichbarkeit und die wirtschaftliche Lage. Ebenso hat die jeweilige Witterung – saisonal wie ganzjährig – einen entscheidenden Einfluss auf das Besucherverhalten und ist, wie auch ein verändertes Ausgabe- und Reiseverhalten der Gäste und die allgemeine Konjunktur, durch die Betreiber von Freizeiteinrichtungen kaum beeinflussbar. Um bewusst Einfluss auf ihre Besucherentwicklung zu nehmen, setzten 31 Prozent der Befragten auf neue Produkte und Attraktionen, 18 Prozent auf veränderte Marketingaktivitäten sowie 17 Prozent auf Kooperationen.

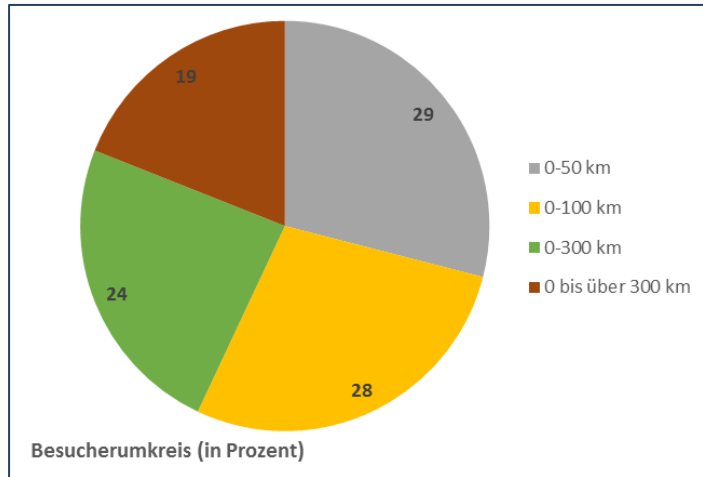


**Gründe für die Entwicklung der Besucherzahlen**

# Die Ergebnisse im Überblick

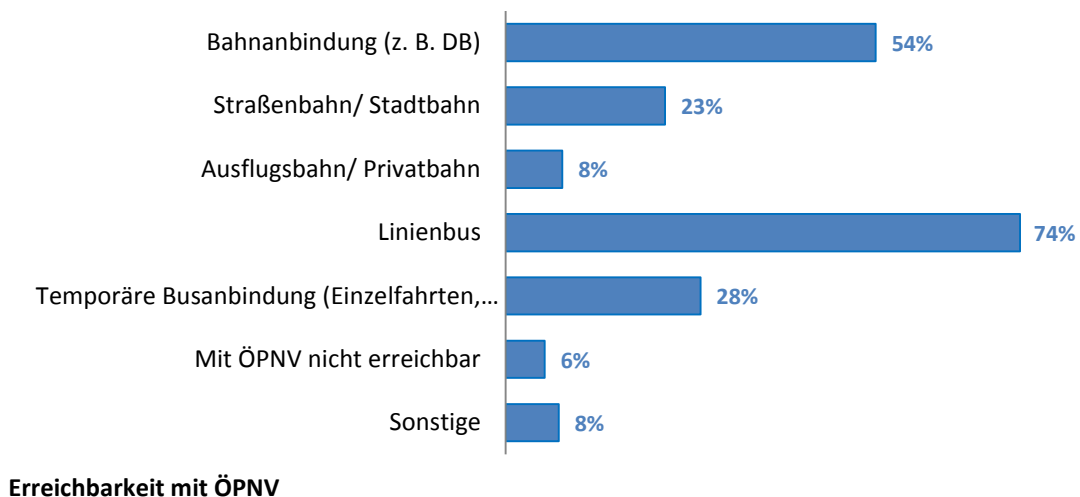
Sowohl der Tagestourist als auch der Urlauber, der während seines Aufenthaltes eine Sehenswürdigkeit oder Veranstaltung besucht, hat einen bestimmten **Aktionsradius**.

Um diesen für Sachsen-Anhalt bestimmen zu können, wurden die Freizeiteinrichtungen nach der Herkunft ihrer Gäste befragt. Über die Hälfte der Besucher kommt aus dem Umkreis von bis zu 100 Kilometer. Knapp ein Fünftel nimmt Anfahrtswege bis zu 300 Kilometern in Kauf.



Überdurchschnittlich viele Gäste aus weiterer Ferne (über 300 km Anreise) besuchen die Freizeiteinrichtungen der Region Harz. Nach Kategorien betrachtet, ziehen vor allem Burgen, Schlösser und sakrale Bauten sowie Besucher- und Stadtführungen Gäste aus Entfernungen über 300 Kilometern an.

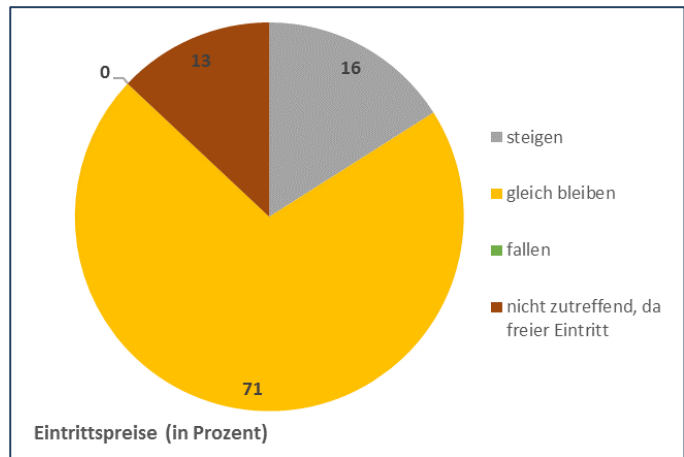
Die Mehrheit der Gäste bereist die Freizeiteinrichtungen mit dem PKW. Dennoch ist auch die **Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln** von essentieller Bedeutung. Mehr als die Hälfte der Freizeiteinrichtungen ist per Bahn erreichbar. Doch der Linienbus ist das vorherrschende Verkehrsmittel, gerade im ländlichen Raum (74 Prozent). Auch temporäre Busanbindungen, wie Freizeit- oder Rufbus, spielen eine wichtige Rolle (28 Prozent). Sechs Prozent aller touristischen Freizeiteinrichtungen sind gar nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.



# Die Ergebnisse im Überblick

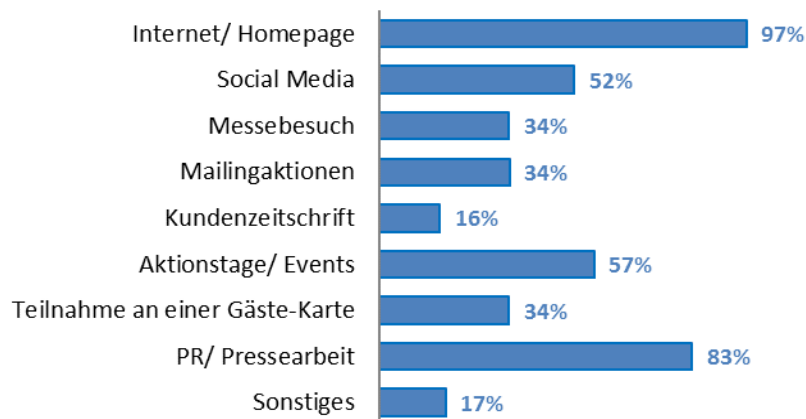
Nach der erwarteten **Besucherentwicklung für das Jahr 2017** befragt, geht über die Hälfte der Freizeiteinrichtungen von gleich bleibenden Besucherströmen aus. 41 Prozent rechnen mit Zuwächsen.

Bei der überwiegenden Mehrheit (71 Prozent) werden die **Eintrittspreise** im kommenden Jahr stabil bleiben. 16 Prozent der Freizeitunternehmen planen Preiserhöhungen. Vor allem die Erlebnisbäder/Thermen, Fahrgastschiffahrt und Freizeitattraktionen planen zum Teil höhere Eintrittspreise. Dies begründet sich vorrangig mit einer proportional verlaufenden erhöhten Investitionsplanung. 13 Prozent aller Freizeiteinrichtungen erheben keine Eintrittsgebühren, allen voran die Landschaftsattraktionen (44 Prozent) sowie jeweils ein Viertel der Kategorie Burgen, Schlösser, Sakralbauten und Besucherführungen.



Für das Jahr 2017 beabsichtigen knapp drei Viertel der Befragten in neue Produkte und Innovationen zu investieren. 35 Prozent geben an, ihre **Investitionsausgaben** gegenüber dem Vorjahr zusätzlich zu steigern. Eine überdurchschnittlich große Investitionssteigerung melden die Erlebnisbäder/Thermen bzw. die Freizeitattraktionen.

Befragt wurden die Freizeiteinrichtungen auch nach den **Maßnahmen zur Kundenbindung und Kundengewinnung**. Nahezu alle Unternehmen und Einrichtungen verfügen über eine eigene Homepage (97 Prozent). Ebenso sieht die Mehrheit der Befragten die Pressearbeit als gutes Marketinginstrument (83 Prozent). 57 Prozent veranstalten Aktionstage bzw. besondere Events. In erster Linie sind es die Kategorien Landschaftsattraktionen, die Schlösser/Burgen/Sakralbauten sowie die Zoologischen Gärten/Tierparks, welche auf diesem Wege ihre Gäste binden und neue Besucher gewinnen möchten. Etwa die Hälfte der Freizeiteinrichtungen bedient sich zudem Social-Media-Kanälen; Vorreiter sind hier die touristischen Verkehrsträger, Freizeitbäder/Thermen, die Theater/Bühnen und Freizeitattraktionen.



**Instrumente der Kundengewinnung und Kundenbindung**

# Auswertung ausgewählter Kategorien: Burgen, Schlösser und Sakralbauten

In der vorliegenden Auswertung ausgewählter Kategorien werden allgemeine Trends anhand der gemeldeten Daten widerspiegelt. Vorgestellt werden dabei jeweils die besucherstärksten Freizeiteinrichtungen sowie die mit den höchsten Zuwächsen.

Sachsen-Anhalt, als Kernland der deutschen Geschichte verfügt über eine hohe Dichte von Klöstern und Domen, Schatzkammern, Dorfkirchen, Burgen und Schlössern, die jährlich kulturinteressierte Gäste anziehen. Mehr als 80 ausgewählte Bauwerke sind davon über die Kulturroute „Straße der Romanik“ miteinander vernetzt.

Das **Besucherjahr 2016** endete zwar mit einem Rückgang von 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr; dies ist jedoch auf die Sondereffekte des Jahres 2015, z. B. der Sonderausstellungen im Merseburger bzw. Halberstädter Dom, zurückzuführen.

**Besucherstärkste Anziehungspunkte** nach Angaben der Befragten waren der Naumburger Dom und das Kloster Drübeck. Den höchsten Zuwachs mit 30 Prozent mehr Gästen erzielte das Schloss Wörlitz. Auch das Schloss Ostrau in der Gemeinde Petersberg und die Konradsburg in der Stadt Falkenstein/Harz konnten sich mit 27 bzw. 21 Prozent über ein überdurchschnittliches Plus an Gästen freuen. Neue Produkte und Attraktionen, veränderte Marketingaktivitäten und Kooperationen werden als Erfolgsgründe benannt. Auffallend in dieser Kategorie ist der hohe Anteil an Gästen, die für einen Besuch der Bauwerke einen Weg von über 300 km **Entfernung** in Kauf nehmen (39 Prozent).

**Investitionsvorhaben** für 2017 konzentrieren sich hauptsächlich auf Modernisierung und Qualitätsverbesserung, neue Attraktionen sowie auf die Schaffung von Barrierefreiheit. Für das Jahr 2017 erwarten jeweils 48 Prozent der Befragten eine gute bzw. eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen lediglich 4 Prozent, 70 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Ein Viertel aller Burgen, Schlösser und Sakralbauten sind zudem entgeltfrei zu besichtigen.



Der **Naumburger Dom St. Peter** zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern aus der Zeit des europäischen Hochmittelalters und ist der Besuchermagnet an der „Straße der Romanik“.

📍 [www.naumburger-dom.de](http://www.naumburger-dom.de)



Das **Kloster Drübeck** ist Evangelisches Zentrum der Landeskirche Anhalt und vereint das Pädagogisch-Theologische Institut, das Haus der Stille, das Pastoralkolleg sowie die Bibliothek, die Tagungsstätte mit Gästehaus, Tagungsräumen, Klosterküche sowie Klosterladen und ist zugleich Kultur- und Veranstaltungszentrum.

📍 [www.kloster-druebeck.de](http://www.kloster-druebeck.de)



## Museen und Ausstellungen

Die Museen bilden mit 75 Beteiligten die größte Gruppe beim IHK-Freizeitbarometer. Die Museumslandschaft Sachsen-Anhalts ist vielfältig. Von alten Meistern über zeitgenössische Kunst, Naturkunde, Technik, Design bis hin zu Musik und Archäologie können Interessierte auf Entdeckungsreise gehen. Neben den großen Landesmuseen gibt es auch zahlreiche kleine Museen und Ausstellungen, die hauptsächlich durch Vereine oder Ehrenämter geführt und betreut werden.

Die Kategorie Museen/Ausstellungen stellt neben den Verkehrsträgern den größten **Besuchermagneten** im Land dar. Insgesamt wurden diese nach Angaben der Befragten von knapp 1,5 Millionen Gästen im Jahr 2016 besucht. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Minus von 1,8 Prozent, jedoch basierten die hohen Vorjahreszahlen teilweise auf einzelnen Sondereffekten, wie z. B. einem erhöhten Besucheraufkommen während der BUGA 2015 in der Altmark bzw. auf Sonderausstellungen, z. B. in Lutherstadt Wittenberg.

**Besucherstärkste Anziehungspunkte** der Befragten waren das Schloss Wernigerode und die Rotkäppchen-Mumm-Sektkellerei in Freyburg (Saale). Größte Zuwächse absolut verzeichnete das Kunstmuseum Moritzburg in Halle (Saale). Auch das Salzlandmuseum in Schönebeck konnte mehr als doppelt so viele Gäste gegenüber dem Vorjahr begrüßen. Hier wurde im Jahr 2015 ein Komplettumbau des Hauses mit Umsetzung eines neuen Museumskonzeptes und der Eröffnung einer neuen Dauerausstellung abgeschlossen. Ebenso meldet die Gustav-Adolf-Gedenkstätte in Lützen trotz nur saisonaler Öffnung einen beachtlichen Gästezuwachs von 38 Prozent. Zurückzuführen sei das auf die Einführung von Audioguides, die lange Wartezeiten der Touristen verhindern und mehrsprachig zur Verfügung stehen.

Die Museen **investieren** traditionell in neue Ausstellungen und neue Formate. Mit Sonderausstellungen, Jubiläen und neuen Attraktionen sollen auch im kommenden Jahr Besuchsanreize geschaffen werden.

Für das Jahr 2017 erwarten ein Drittel der Befragten eine gute und zwei Drittel eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen 16 Prozent, 72 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. 12 Prozent der Museen und Ausstellungen sind zudem entgeltfrei besuchbar.



Das **Schloss Wernigerode** erhielt seine jetzige Gestalt im ausgehenden 19. Jahrhundert und wurde zu einem Leitbau des norddeutschen Historismus. Es beherbergt heute das Museum, in welchem die Gäste die über 40 zum Teil original eingerichteten Wohnräume des deutschen Hochadels besichtigen können.

① [www.schloss-wernigerode.de](http://www.schloss-wernigerode.de)



Im historischen Gebäude der **Rotkäppchen Sektkellerei** befinden sich fünfstöckige in den Fels getriebene Keller, das Domkellergewölbe mit dem größten deutschen Cuvéefass aus Holz und der denkmalgeschützte Lichthof, die einen Eindruck von der langen Tradition der Kellerei vermitteln.

① [www.rotkaeppchen-sektkellerei.de](http://www.rotkaeppchen-sektkellerei.de)

## Freizeitattraktionen

Gemessen an den **Besucherzahlen** sind die Freizeitattraktionen mit 1,4 Millionen Besuchern ein weiterer Rekordhalter im IHK-Freizeitbarometer. Die Kategorie umfasst beispielsweise Indoor-Spielplätze, Kletterparks, Kinos, Schwimmhallen sowie Abenteuer- und Erlebnisangebote, wie z. B. Segwayfahren, Wallrunning oder Wakeboarding, aber auch Volksfeste und Konzerte.

In dieser Kategorie wird vor allem die Witterungsabhängigkeit der Freizeiteinrichtungen deutlich. Die Hälfte aller Befragten machte das Wetter für die Entwicklung der Besucherzahlen verantwortlich. Gegenüber dem Vorjahr mussten die Einrichtungen, die zudem zu großen Teilen nur saisonal geöffnet haben, einen Gästerückgang von 2,4 Prozent hinnehmen. Besuchertendenzen in den Kinos werden hauptsächlich mit dem zur Verfügung stehenden Filmangebot begründet.

**Besucherstärkste Anziehungspunkte** nach Angaben der Befragten waren der Eisleber Wiesenmarkt und Ferropolis, die Stadt aus Eisen. Hier zeigt sich, wie anziehungsstark Veranstaltungen und Events auf eine Region ausstrahlen können. Meist wird der Besuch einer Veranstaltung mit anderen Aktivitäten oder mit einem Aufenthalt in Gastronomie oder Beherbergung verbunden. Größte Zuwächse absolut verzeichnet das Kinderspielparadies „Arche Noah“ in Halle (Saale), aber auch die Veranstalter des Kurt Weill Festes in Dessau-Roßlau konnten ein Plus von 16 Prozent erreichen. Ebenso meldet die Wipprauer Rodelbahn GmbH trotz nur saisonaler Öffnung einen Gästezuwachs von 11 Prozent.

Auffallend in dieser Kategorie ist die **hohe Investitionsbereitschaft** von 83 Prozent. Hauptsächlich werden Investitionen in den Bereichen Modernisierung/Qualitätsverbesserung, Ersatzbeschaffung und neue Attraktionen/Erweiterungen getätigt.

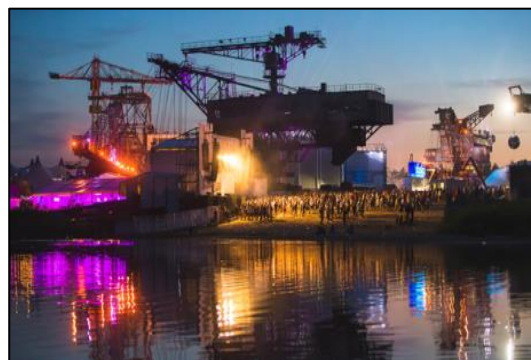
Zudem lässt sich in dieser Kategorie eine erhöhte **Social-Media-Affinität** feststellen. Nahezu zwei Drittel der Befragten nutzen Facebook & Co. zur Bewerbung ihrer Angebote, die eigene Homepage ist für 100 Prozent selbstverständlich.

Für das Jahr 2017 erwarten 37 Prozent der Befragten eine gute und über zwei Drittel eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. Knapp ein Viertel plant **Eintrittspreis erhöhungen**, 72 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Lediglich drei Prozent der Freizeiteinrichtungen können entgeltfrei besucht werden.



Der **Eisleber Wiesenmarkt** in der Lutherstadt Eisleben gilt als größtes Kirmes-Volksfest Mitteldeutschlands. Die Kirmesmeile vom Wiesengelände zur Lindenallee ist rund 3,5 Kilometer lang und nimmt eine Fläche von 80.000 Quadratmetern ein. Hier finden 100 Fahr- und Belustigungsgeschäfte sowie 60 Gastronomiebetriebe mit Imbiss und Ausschank und etwa 150 Verkaufsstände von fliegenden Händlern Platz.

📍 [www.wiesenmarkt.de](http://www.wiesenmarkt.de)



**Ferropolis** ist Museum und Veranstaltungsort zugleich und liegt auf einer Halbinsel im ehemaligen Tagebau Golpa-Nord. Ferropolis ist Ankerpunkt der Europäischen Route der Industriekultur. Und bekannt durch seine Vielzahl an Konzerten.

📍 [www.ferropolis.de](http://www.ferropolis.de)

## Theater und Bühnen

Theater und Bühnen erfreuen sich auf Grund ihrer Bandbreite großer Beliebtheit. Mit der breiten Angebotspalette vom Ballett, über Cabaret, Musiktheater, Schauspiel, Musical, Konzerte bis hin zu Puppentheater für Kinder und/oder Erwachsene stellen sie einen großen Zweig der Kultur- und Unterhaltungsbranche dar.

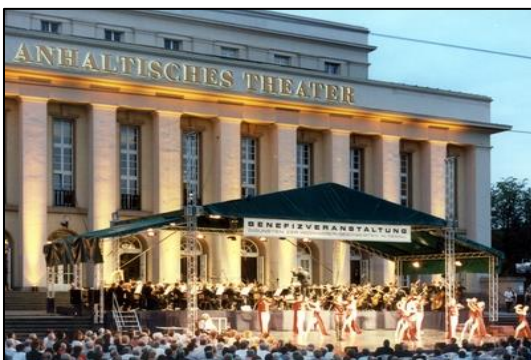
Die Aufführungsorte werden nach Angaben der befragten Einrichtungen in der Regel von Gästen besucht, die **Anreisewege** bis zu maximal 100 km in Kauf nehmen. Im Jahr 2016 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Theater und Bühnen über eine halbe Million **Gäste** begrüßen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem leichten Minus von 1,5 Prozent, was nach Angaben der Befragten eine normale Schwankung darstellt, da Besucherströme in dieser Kategorie vor allem von der Anzahl der Veranstaltungen und vom jeweiligen Programmangebot abhängig sind.

**Besucherstärkste Anziehungspunkte** sind entsprechend der aktuellen Auswertung das Anhaltische Theater in Dessau-Roßlau und die Händelhalle in der Stadt Halle (Saale). Die größten Zuwächse mit jeweils einem Plus von 10 Prozent konnten das Puppentheater Magdeburg und das Clack-Theater in der Lutherstadt Wittenberg erreichen.

Die **Investitionsbereitschaft** ist in dieser Kategorie mit 77 Prozent sehr hoch. Hauptsächlich werden Investitionen in den Bereichen Modernisierung/Qualitätsverbesserung, Ersatzbeschaffung und neue Attraktionen/Erweiterungen, aber auch in Umweltschutz, Energieeffizienz und Arbeitssicherheit vorgenommen.

Auch in dieser Kategorie ist die Nutzung **sozialer Medien** hoch. Nahezu zwei Drittel der Befragten nutzen Facebook & Co. zur Bewerbung ihrer Angebote, die eigene Homepage ist für 100 Prozent der Befragten selbstverständlich.

Für das Jahr 2017 erwarten 38 Prozent bzw. 62 Prozent der Befragten eine gute bzw. gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen sieben Prozent, 86 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Bei sieben Prozent der befragten Theater/Bühnen ist ein entgeltfreier Besuch möglich.



Das **Anhaltische Theater Dessau** besitzt eine lange Tradition und produziert für Dessau-Roßlau, die Region Anhalt, Wittenberg und ihre Gäste Theater und Musik in den fünf Sparten Musiktheater, Konzert, Schauspiel, Ballett und Puppentheater.

① [www.anhaltisches-theater.de](http://www.anhaltisches-theater.de)



Die **Händel-Halle** in Halle (Saale) ist eine der größten und modernsten Konzert- und Tagungsstätten in Mitteldeutschland. Sie zeichnet sich durch eine großzügige Architektur, repräsentative und variabel nutzbare Veranstaltungsräume mit einer exzellenten Akustik und modernster Konferenztechnik aus.

① [www.haendel-halle.de](http://www.haendel-halle.de)



## Zoologische Gärten und Tierparks

Zoos und Tierparks haben sich immer mehr zu Bildungseinrichtungen in Sachen Natur und Umwelt entwickelt. Schutz, Forschung und artgerechte Tierhaltung sind ihre vorrangigen Aufgaben. Als Erlebnisort sind sie vor allem für Kinder und Familien ein beliebtes Ausflugsziel. Von daher verwundert es nicht, dass diese Kategorie überdurchschnittlich viele Besucher aus dem näheren Umfeld anzieht. Mit einer **Besucherzahl** von 1,2 Millionen Gästen im Jahr 2016 stellen sie einen großen Anziehungspunkt dar. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Zoos und Tierparks ein Gäste-Plus von 13 Prozent verbuchen.

**Besucherstärkste Anziehungspunkte** nach Auswertung der Befragung waren der Bergzoo Halle (Saale) und der Zoo in Magdeburg. Der Bergzoo Halle (Saale) hat zugleich den größten Zuwachs mit einem Plus von 25 Prozent. Eine gute Besucherentwicklung meldeten aber auch kleinere Anlagen, wie der Tierpark in der Lutherstadt Wittenberg (plus 20 Prozent) und der größte Wildpark Sachsens-Anhalts in Weißewarte (plus 17 Prozent).

Auffallend auch in dieser Kategorie ist die hohe **Investitionsbereitschaft** mit 83 Prozent. Hauptsächlich werden Investitionen in den Bereichen Modernisierung/Qualitätsverbesserung, Ersatzbeschaffung und neue Attraktionen/Erweiterungen, aber auch in den Tierschutz getätigt.

Zudem lässt sich in dieser Kategorie eine hohe **Social-Media-Affinität** feststellen. Nahezu zwei Drittel der Befragten nutzen Facebook & Co. zur Bewerbung ihrer Angebote, die eigene Homepage ist für 100 Prozent der Befragten selbstverständlich.

Für das Jahr 2017 erwarten 73 Prozent der Befragten eine gute und 27 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen 18 Prozent, 73 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. In neun Prozent der Zoos und Tierparks ist ein entgeltfreier Besuch möglich.



Der **Zoo Halle** in Halle (Saale) liegt im Stadtteil Giebichenstein auf dem 130 Meter hohen Reilsberg. Er ist der einzige Bergzoo Deutschlands. Mit neun Hektar Gesamtfläche gehört er zu den kleineren Zoos, besticht jedoch durch seine elegante Landschaftsgestaltung und den beeindruckenden Ausblick über Stadt und Land, eine große Artenvielfalt sowie vielfältige kulturelle Attraktionen und Veranstaltungen.

① [www.zoo-halle.de](http://www.zoo-halle.de)



Der **Zoo Magdeburg** liegt im Stadtteil Neue Neustadt inmitten des idyllischen Vogelgesang-Parks. Auf 20 Hektar gepflegter Natur- und Gartenlandschaft sind 1395 Tiere in 214 Arten erlebbar. Ganz besondere Anziehungspunkte sind die Schimpansenanlage, das 2016 eröffnete Mandrillhaus, die weitläufige Savannenlandschaft mit unterschiedlichsten afrikanischen Tierarten und die neue Elefantenanlage (AFRICAMBO II, Eröffnung Juni 2017).

① [www.zoo-magdeburg.de](http://www.zoo-magdeburg.de)



## Besucherführungen

Besucherführungen sind ein beliebtes Mittel, um sich vor Ort schnell ein Bild über die örtlichen Gegebenheiten, Historie oder Besonderheiten einer Region zu machen. In der Regel ist es Aufgabe von Gästeführern, die Besucher bei kommentierten Stadtrundfahrten, -wanderungen, Ausflügen, Studienreisen und dergleichen mehr zu begleiten.

Die Angebotspalette ist groß und wird ständig weiterentwickelt, um die Interessen möglichst vieler Zielgruppen zu berücksichtigen. Sie reicht u. a. von den klassischen Stadt-, Themen- oder Denkmalführungen, über Stadtrundfahrten, Führungen durch Ausstellungen, Event- oder Kostümführungen bis zu Segway- oder Radtouren. Hauptsächlich werden die Angebote über die Tourist-Informationen vor Ort vermittelt.

In Sachsen-Anhalt gibt es derzeit 633 zertifizierte Gästeführer, die in Aus- und Weiterbildungen und Fremdsprachenkursen über den Tourismusverband Sachsen-Anhalt e. V. regionale Ansätze sowie praktische und theoretische Kenntnisse vermittelt bekommen. Die Gästeführer/-innen erwerben so den Titel "Geprüfte/-r Gästeführer/-in Sachsen-Anhalt", der vom Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V. (BVGd) ebenfalls anerkannt wird.

Die meisten Besucherführungen nach Auswertung der Befragung vermittelten die Tourist-Informationen der Lutherstadt Wittenberg sowie der Städte Halle (Saale) und Magdeburg. Die größten Zuwächse konnten die Tourist-Informationen der Hansestadt Gardelegen und Stadt Gräfenhainichen verzeichnen.

Insgesamt nahmen nach Angaben der Befragten 690.232 Gäste im Jahr 2016 an Besucherführungen teil. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von 25 Prozent, welches hauptsächlich durch neue Produkte und Attraktionen, Kooperationen und veränderte Marketingaktivitäten erreicht wurde.

Auch für das Reformationsjubiläumsjahr 2017 erwartet die Hälfte aller Befragten eine gute und 45 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Preiserhöhungen** planen lediglich 15 Prozent, 60 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Ein Viertel aller Führungen wird zudem entgeltfrei angeboten.



Die **Tourist-Information der Lutherstadt Wittenberg** berät zu allen Themen zur Urlaubsplanung vor Ort. Sie übernimmt u. a. Unterkunftsbuchungen, bietet Stadtführungen und berät kostenfrei zu Ausflügen und Unternehmungen.

① [www.lutherstadt-wittenberg.de/service/tourist-information](http://www.lutherstadt-wittenberg.de/service/tourist-information)



Die **Tourist-Information Magdeburg** gibt praktische Tipps und Anregungen für die Gestaltung eines abwechslungsreichen Aufenthaltes in der Ottostadt. Sie vermittelt u. a. Informationen zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen, verkauft Souvenirs sowie die Magdeburg Tourist Card.

① [www.magdeburg-tourist.de](http://www.magdeburg-tourist.de)

## Landschaftsattraktionen

Zu den Landschaftsattraktionen gehören beispielsweise Höhlen, Besucherbergwerke sowie Kur- und Landschaftsparks und Botanische Gärten. In Sachsen-Anhalt wurden stellvertretend für die rund 1.000 Gartendenkmale die schönsten und bedeutsamsten Parkanlagen ausgewählt und im touristisch-denkmalspflegerischen Netzwerk „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ zusammengefasst. Im Jahr 2016 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Landschaftsattraktionen knapp eine Million **Gäste** begrüßen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem leichten Minus von 1,5 Prozent, was nach Angaben der Befragten hauptsächlich der Wettersituation während der Saison zuzurechnen ist.

**Besucherstärkste Anziehungspunkte** nach Auswertung der Befragung waren das UNESCO-Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz und der Elbauenpark Magdeburg. Über Zuwächse mit jeweils einem Plus von 11 Prozent konnten sich das Rosarium in Sangerhausen und der Gutspark in Briest freuen.

In der Kategorie der Landschaftsattraktionen sind nach Meldungen der Befragten die meisten **Beschäftigungsverhältnisse** innerhalb des IHK-Freizeitbarometers zu finden.

Auffallend in dieser Kategorie ist, dass die Zielgruppen für Landschaftsattraktionen **weitere Anreisewege** für Besichtigungen in Kauf nehmen. Nach Mitteilung der Befragten kommen lediglich 20 Prozent der Besucher aus dem Umkreis bis 50 km Entfernung. Die Hälfte aller Besucher fahren bis zu 100 km und 30 Prozent überwinden Strecken bis zu 300 km. Dies erklärt möglicherweise auch, warum diese Kategorie überdurchschnittlich auf Messen um Gäste wirbt (80 Prozent). Zudem geben 70 Prozent der befragten Einrichtungen an, dass **Kundenbindung bzw. -gewinnung** über Events und Aktionstage einen hohen Stellenwert haben.

Für das Jahr 2017 erwarten 30 Prozent der Befragten eine gute und 70 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen 11 Prozent, 44 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Auffallend hoch ist der Anteil der Attraktionen, die keine Eintrittsgelder erheben (44 Prozent). Die dauerhafte Pflege, Instandhaltung bzw. Restaurierung der Attraktionen scheint von daher oft nur mit Unterstützung von Fördermittelgebern, Sponsoren, kommunalen Zuschüssen und über viele ehrenamtlich Engagierte möglich.



Das **Dessau-Wörlitzer Gartenreich** ist eine weltweit bedeutende Kulturlandschaft, bestehend aus mehreren Bauten und Landschaftsparks nach englischem Vorbild. Das Gartenreich umfasst heute eine Fläche von 142 km<sup>2</sup> entlang der Elbe im Biosphärenreservat Mittelelbe. Seit dem November 2000 gehört es zum UNESCO-Welterbe.

📍 [www.gartenreich.com](http://www.gartenreich.com)



Der **Elbauenpark Magdeburg** ist ein Familien- und Freizeitpark, welcher anlässlich der Bundesgartenschau 1999 in Magdeburg entstand. Das Parkgelände ist etwa 100 Hektar groß. Hier steht das weltweit größte Holzbauwerk, der Jahrtausendturm.

📍 [www.mvglm.de/de/elbauenpark](http://www.mvglm.de/de/elbauenpark)

## Verkehrsträger

In der Kategorie der touristischen Verkehrsträger werden die Meldungen von Ausflugs- und Fahrgastschiffen sowie Bergwerks- und Ausflugsbahnen betrachtet.

Im Jahr 2016 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Verkehrsträger über 1,5 Millionen **Gäste** befördern. Gegenüber den Vorjahreswerten entspricht dies einem leichten Minus von zwei Prozent. Vor allem die Ausflugs- und Fahrgastschiffe führen dies auf die Witterungsbedingungen im Saisonbetrieb zurück. Gäste nutzen während ihrer Urlaubsreisen oft die touristischen Verkehrsträger als Zusatz Erlebnis. 80 Prozent der Umfrageteilnehmer gaben an, ihre Leistungen nur im Saisonbetrieb anzubieten.

**Besuchermagneten** im Jahr 2016 waren nach Auswertung der Befragung die Harzer Schmalspurbahnen und die Parkeisenbahn in Halle (Saale). Hohe Zuwächse konnten die Mansfelder Bergwerksbahn mit einem Plus von 70 Prozent und der Geiseltalexpress mit einem Plus von 67 Prozent verzeichnen. Die guten Ergebnisse begründeten die Befragten hauptsächlich mit der Einführung neuer Attraktionen und ihren veränderten Marketingaktivitäten.

In der Kategorie der touristischen Verkehrsträger erwarten nach Meldungen der Betreiber alle Beteiligten eine gute (41 Prozent) bzw. zum Vorjahr gleich bleibende (57 Prozent) **Besucherentwicklung für das Jahr 2017**, lediglich zwei Prozent rechnen mit weniger Besuchern. In der Auswertung des IHK-Freizeitbarometers kristallisierte sich auch eine enorme Wetterabhängigkeit der Verkehrsträger heraus. Hier können sowohl zu wenig wie auch zu viele Sonnentage in der Saison für Besucherzuströme bzw. Besucherverluste verantwortlich sein.

Für das Jahr 2017 planen 20 Prozent **Eintrittspreiserhöhungen**, 80 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus.



Die **Harzer Schmalspurbahnen** GmbH mit Sitz in Wernigerode ist eine Eisenbahngesellschaft, die ein circa 140 km langes Netz von zumeist dampfbetriebenen Schmalspurstrecken im Harz betreibt. Zum Bestand gehört auch die Brockenbahn, die die Besucher auf 19 km Schienen auf den höchsten Berg Sachsen-Anhalts bringt.

① [www.hsb-wr.de](http://www.hsb-wr.de)



Die ab November 1880 zwischen der Kupferkammerhütte bei Hettstedt und den Glückhilfschächten bei Welfesholz auf einem ersten 5 km langen Teilstück auf 750 mm Spurweite verkehrende **Mansfelder Bergwerksbahn** entwickelte sich rasch zum wichtigsten Transportmittel. Das gesamte je existierende Gleisnetz umfasste in seiner größten Ausdehnung in Summe ca. 95 km. Heute kann mit der nunmehr ältesten betriebsfähigen Schmalspurbahn Deutschlands die hügelige Landschaft des ehemaligen Bergbaureviere auf ca. 11km erhaltener Strecke in historischen Reisezugwagen „erfahren“ werden.

① [www.bergwerksbahn.de](http://www.bergwerksbahn.de)



# Befragungsbogen

## IHK-Freizeitbarometer 2016

### Grunderfassungsbogen für die Jahre 2015 und 2016

#### 1. Daten zu Ihrem Unternehmen/Ihrer Einrichtung:

Bitte geben Sie ggf. auch einen Ansprechpartner an!  
(falsche/fehlende Angaben bitte ändern/ergänzen)

Name und Adresse der Einrichtung/Institution:

---

---

---

Freizeitattraktion: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner:

---

E-Mail:

---

Beschäftigtenzahl

Gesamt: \_\_\_\_\_

davon Vollzeit: \_\_\_\_\_

davon Teilzeit: \_\_\_\_\_

Öffnungszeiten (für Besucher):

ganzjährig geöffnet

Saisonbetrieb vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
(Datum bitte eintragen)

#### 2. Wie viele Besucher hatte Ihr Unternehmen/ Ihre Einrichtung im Jahr

Gesamt Jahr 2015: \_\_\_\_\_

Gesamt Jahr 2016: \_\_\_\_\_

#### 3. Gründe für die Entwicklung der Besucherzahlen

- Konjunktur
- Neue Produkte/Attraktionen
- Veränderte Marketingaktivitäten
- Veränderte Wettbewerbssituation
- Kooperationen
- Wetter
- Renovierung/zeitweilige Schließung
- Verändertes Ausgabe- und Reiseverhalten der Kunden
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

#### 4. Aus welchem Umkreis/Quellgebiet kommt die Mehrzahl Ihrer Gäste? (bitte keine Mehrfachnennungen)

- 0 – 50 km
- 0 – 100 km
- 0 – 300 km
- 0 bis über 300 km

#### 5. Haben Sie auch Besucher/Gäste aus dem Ausland? Wenn ja, wie viele (in Prozent)?

- 1 – 20 %
- 21 – 40 %
- mehr als 40 %
- keine

#### 6. Erwartete Besucherentwicklung in 2017

- gut
- gleich bleibend
- schlecht

Bitte weiter mit Seite 2!

1



# Befragungsbogen

**7. Die Eintrittspreise werden in 2017 voraussichtlich**

- steigen
- gleich bleiben
- fallen
- nicht zutreffend, da freier Eintritt

**8. Die Investitionen werden in 2017 voraussichtlich**

- steigen
- gleich bleiben
- fallen
- keine Investitionen (weiter mit Frage 10)

**9. Hauptmotiv der in 2017 geplanten Investitionen**

- Neue Attraktionen/ Erweiterungen
- Modernisierung/Qualitätsverbesserung
- Ersatzbeschaffung
- Innovationen
- Umweltschutz / Energieeffizienz
- Barrierefreiheit
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

**10. Welche Instrumente der Kundenbindung und Kundengewinnung nutzen Sie?**

- Internet/Homepage
- Social Media
- Messebesuch
- Mailingaktionen
- Kundenzeitschrift
- Aktionstage/Events
- Teilnahme an einer Gäste-Karte
- PR/Pressearbeit
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

**11. Wie ist Ihre Freizeiteinrichtung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV) erreichbar? (Mehrfachnennungen möglich)**

- Bahnanbindung (z. B. DB)
- Straßenbahn/Stadtbahn
- Ausflugsbahn/Privatbahn
- Linienbus
- Temporäre Busanbindung (Einzelfahrten, Freizeitbus, Rufbus o. ä.)
- Mit ÖPNV nicht erreichbar
- Sonstige: \_\_\_\_\_

**12. Bearbeiten Sie Auslandsmärkte mit Marketingmaßnahmen? Wenn ja, welche? (Mehrfachnennungen möglich)**

- Wir bearbeiten keine Auslandsmärkte.

Unsere Marketingmaßnahmen sind ausgerichtet auf:

- Niederlande
- Polen
- Österreich
- Schweiz
- Dänemark
- Italien
- sonstiges Europa
- Amerika
- Asien
- Arabische Länder
- Sonstige: \_\_\_\_\_

**Datenschutz**

Das Unternehmen darf im Rahmen der Auswertung namentlich erwähnt werden.

- Ich stimme zu.
- Ich stimme nicht zu.
- Wir sind damit einverstanden, dass die IHK die oben stehenden Daten zur Abwicklung des IHK-Freizeitbarometers speichert, solange unser Unternehmen an ihr teilnimmt. Diese Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit für die Zukunft gegenüber der IHK widerrufen werden.

**Einwilligung**

Sie sind damit einverstanden, dass wir Sie für zukünftige Umfragen im Rahmen des IHK-Freizeitbarometers per E-Mail anschreiben.

.....  
Stempel und Unterschrift

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**



Landesarbeitsgemeinschaft der  
Industrie- und Handelskammern  
in Sachsen-Anhalt

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft der  
Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt

### Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau  
Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung  
Daniela Wiesner  
Tel.: 0345 2126-285 | Fax: 0345 212644-285  
E-Mail: [dwiesner@halle.ihk.de](mailto:dwiesner@halle.ihk.de)

Franckestraße 5  
06110 Halle (Saale)  
[www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

Industrie- und Handelskammer Magdeburg  
Geschäftsfeld Industrie und Infrastruktur  
Mandy Tanneberg

Tel.: 0391 5693-140 | Fax: 0391 5693-147  
E-Mail: [tanneberg@magdeburg.ihk.de](mailto:tanneberg@magdeburg.ihk.de)

Alter Markt 8  
39104 Magdeburg  
[www.magdeburg.ihk.de](http://www.magdeburg.ihk.de)

**Bildnachweis:** Andreas Leander, Andreas Wernicke, Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben, Händelhalle Betriebsgesellschaft mbH, Investitions- und Marketinggesellschaft mbH Sachsen-Anhalt, Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Foto: Heinz Fräßdorf), Pixabay, Stadtmarketing Halle (Saale), Zoologischer Garten Halle GmbH

Die Auswertung der Umfrage IHK-Freizeitbarometer für Sachsen-Anhalt ist im Internet unter [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de) und [www.magdeburg.ihk.de](http://www.magdeburg.ihk.de) abrufbar.

Stand: Juli 2017